#### **NACHRICHTEN**

#### Digitale Etikette für **Schweizer Wein?**

Swiss Wine startet ein Projekt, um Weinflaschen zukünftig mit einem QR-Code und einem holografischen Gütesiegel auszustatten. Das soll sowohl Winzerinnen und Winzern wie auch Konsumentinnen und Konsumenten einen Mehrwert bringen. Das Ziel dieses Projektes sei es, mittels eines QR-Codes und eines holografischen Gütesiegels auf der Weinflasche für die Winzerinnen und Winzern eine individualisierte digitale Konsumentenoberfläche bereitzustellen, anhand welcher der Kunde mehr über den Wein und die Winzerin oder den Winzer erfahren könne, schreibt Jürg Bachofner, Geschäftsführer des Branchenverbandes Deutschschweizer Wein. Ab September beginne dann die Rekrutierung für die Hauptphase des Projekts, wofür man 100 Winzerinnen und Winzer suche. Bis im April 2022, wenn der neue Wein abgefüllt wird, soll das Gütesiegel zur Verfügung stehen. lid/rup

#### In Deutschland wird Pachtland teurer

Laut der Landwirtschaftszählung 2020 des Statistischen Bundesamtes Destatis in Deutschland sind die dortigen Preise für Pachtland deutlich gestiegen. Demzufolge betrug der durchschnittliche Pachtzins letztes Jahr 329 Euro (356 Franken) pro landwirtschaftlich genutzte Fläche. Mehr kostet Ackerland mit 375 Euro (406 Franken) pro Hektare, weniger kostet Dauergrünland mit 198 Euro (214 Franken) pro Hektare. Verglichen mit 2010 sind die Pachtzinse im Durchschnitt um ganze 62 Prozent angestiegen. Tendenziell billiger ist Pachtland in ostdeutschen Bundesländern zu haben. In Deutschland machen Pachtflächen 60 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche aus. rup

#### Zinsvorteile für nachhaltige Betriebe

Die niederländische Rabobank schaut bei der Vergabe von Investitionskrediten auf die Nachhaltigkeit eines Betriebs. Wie «Agrarheute» schreibt, sollen nachhaltige Betriebe künftig um 0,2 Prozentpunkte tiefere Zinsen zahlen müssen. Unterdessen hat die Bank eine neunmonatige Testphase gestartet. Konkret muss ein Betrieb die Nachhaltigkeitsstufe A erreichen, also zum Beispiel, indem er an bestimmten Qualitätsprogrammen teilnimmt, imissionsmindernde Massnahmen ergreift und Weidegang garantiert. Bei einem 5-Jahres-Darlehen über 1,5 Mio. Euro wird der Zinsvorteil auf 15000 Euro (16240 Franken) beziffert. rup

### D: 32 % der Rinder gehen auf die Weide

Wie das «Elite Magazin» berichtet, lassen 24700 deutsche Milchviehbetriebe ihre Kühe raus auf die Weide. Durchschnittlich verbringen die Weidetiere dort 14 Stunden pro Tag. Zudem gibt es Unterschiede nach Bundesland. In Schleswig-Holstein oder Nordrhein-Westfalen beispielsweise hat die Hälfte der Kühe Zugang zur Weide. Insgesamt weiden in Deutschland rund 32 Prozent aller Rinder. Das sind 3,6 Millionen Rinder. Besonders tief liegt hier der Anteil in Bayern, wo nur 19 Prozent der Rinder weiden. Den höchsten Weideanteil weist das Bundesland Niedersachsen mit 34 Prozent auf. rup

IMMISSIONEN: Wenn Gerüche, Lärm, Ungeziefer und Blendwirkungen zum Problem werden

# Beziehungspflege lohnt sich

Maschinen, Stalllüfter, Heubelüftungen oder Fotovoltaikanlagen können Anwohner von Landwirtschaftsbetrieben zur Weissglut treiben. Was es als Landwirt zu beachten gibt, lesen Sie in diesem Beitrag.

#### HANSUELI SCHAUB\*



Gerade im vergangenen Jahr wurden Landwirte vermehrt angegangen und mit Immissionsvorwürfen konfrontiert.

del mit grösseren Tierbeständen, grösseren Maschinen, etc. eine Begründung darstellen. Aber andererseits wird seit Jahren eine zunehmende Sensibilisierung in Bezug auf die Wahrnehmungen der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung festgestellt, und auch das verringerte Schamgefühl bei der Diskreditierung anderer (insbesondere auch in den sozialen Medien) hat zugenommen. Seit der Pandemie und der daraus resultierenden Homeoffice-Pflicht werden Immissionen vermehrt wahrgenommen und beanstandet. Gerade Tierhalter verursachen mit ihren Landwirtschaftsbetrieben verschiedenste Immissionen, aber auch viehlose Betriebe erzeugen mehr oder weniger Immissionen in der Umgebung. Klagen kann vorgebeugt werden, aber verhindert werden können sie nicht.

#### Rechtlich einordnen

Das Umweltschutzgesetz soll die Lebensgemeinschaften und Lebensräume der Menschen, Tiere und Pflanzen gegen schädliche oder lästige Einwirkungen schützen sowie die natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere die biologische Vielfalt und die Fruchtbarkeit des Bodens, dauerhaft erhalten. Im Umweltrecht gilt das Verursacherprinzip, was bedeutet, dass wer Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Lärm, Erschütterungen usw. verursacht, die Massnahmen und damit deren Kosten zur Reduktion zu tragen hat. Um diese Einwirkungen mit einer gewissen Ob-Limiten anzuwenden, wurden in



den Ausführungsbestimmungen Immissionsbegrenzungen, Immissionsgrenzwerte, Alarmwerte und Planungswerte festgelegt.

#### Gerüche je nach Zone

Hierzu gelten die Bestimmungen der Luftreinhalte-Verordnung (LRV). In dieser sind verschiedene Grenzwerte zu verschiedensten Stoffen festgelegt, die nicht überschritten werden dürfen. Im Sinn einer Vollzugsrichtlinie zur Bemessung von Geruchsimmissionen hat die Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik Tänikon (FAT; heute ART) den Bericht Nr. 476 «Mindestabstände von Tierhaltungsanlagen» veröffentlicht.

Im Fall einer Geruchsklage wird die Berechnung des Mindestabstandes vorgenommen. In einem zweiten Schritt wird eine Befragung der Bewohner des betroffenen Wohngebietes vorgenommen. Zeigt sich dabei eine weitgehende Übereinstimmung der Wahrnehmungen, sind Begehungen, Ausbreitungsrechnungen, Rauchversuche oder Immissionsmessungen eines Tracer-Stoffes mit einem mobilen Gaschromatographen vorzunehmen. Daraus können dann allfällige Massnahmen abgeleitet werden.

Der errechnete Mindestabstand muss gegenüber reinen Wohnjektivität einzuordnen und je nach zonen eingehalten werden. In Verfahrensstand unterschiedliche bewohnten Zonen, wo nebst der Wohnnutzung mässig störende

Gewerbebetriebe zugelassen sind (sogenannte Mischzonen wie Wohn- und Gewerbezonen, Dorfzonen, Kernzonen, Wohngebäude mit Umnutzungsmöglichkeit in Weilerzonen usw.), ist jedoch ein höheres Mass an Geruchsimmissionen zumutbar. Gegenüber diesen Gebieten kann in der Regel auf den minimalen Sicherheitszuschlag von 30% verzichtet werden. Das heisst: 70% des Mindestabstandes sind einzuhalten. Gegenüber Wohnbauten in der Landwirtschaftszone ist ein Abstand von 50% des Mindestabstandes zu berücksichtigen. In ländlich vorwiegend von der Landwirtschaft geprägten Dörfern liegt es im Ermessensspielraum der kommunalen Behörde, bei bestehenden Anlagen eine Unterschreitung des zonenkonformen Mindestabstandes zu gewähren (Erleichterung gemäss Art. 11 LRV). Als «bestehend» werden Anlagen qualifiziert, wenn die Erstellungskosten weniger als die Hälfte einer Neuerstellung ausmachen und die Immissionen nicht verstärkt werden. Vorbehalten bleibt in jedem Fall, dass alle technisch und betrieblich möglichen und wirtschaftlich tragbaren Massnahmen zur vorsorglichen Verminderung der Geruchsimmis-

#### sionen zugemutet werden. Lärmempfindlichkeit

schutzverordnung sind je nach rohre oder ins Gebäude integrier-

Lärmart (Strassenlärm, Schienenlärm, Gewerbelärm, Fluglärm, Schiesslärm) verschieden. Je nach der Dringlichkeit zur Ergreifung Lärmschutzmassnahmen von unterscheidet man verschiedene Werte, die abhängig von der Empfindlichkeit der Nutzung und der zeitlichen Phase unterschiedlich sind: Planungswerte, Immissionsgrenzwerte oder Alarmwerte. Die Lärmempfindlichkeit in einer Nutzungszone ist in den kommunalen Zonenplänen in Empfindlichkeitsstufen «ES» definiert: Für Wohnnutzung gilt die Empfindlichkeitsstufe ES II. · Für Gewerbe und Landwirtschaft gilt ES • Für Industrie ES IV.

In einer reinen Wohnzone sind die Grenzwerte strenger als in einer gemischten Wohn- und Gewerbezone, und dieselbe Lärmbelastung wird während der Nachtstunden strenger beurteilt als am Tag. Dabei sind die Grenzwerte am Standort der Wahrnehmung, nicht jene des Quellstandortes, massgebend. Bei Überschreitungen der Grenzwerte müssen Massnahmen ergriffen werden.

Die Einhaltung der Grenzwerte kann teilweise errechnet werden. Abstände von Stalllüftern, Heubelüftungen etc. können berechnet werden, da Lärm-Messwerte der Hersteller bekannt sind. Hier nicht berücksichtigt sind aller-Die Grenzwerte der Lärm- dings Dämmungen wie Abluftte Anlagen. Keine eigentlichen Ausgangswerte gibt es aber für Kuhglocken, grunzende Schweine, galoppierende Pferde oder krähende Hähne. Unter Umständen ist ein spezialisiertes Büro zu beauftragen, über eine bestimmte Zeitdauer Lärmmessungen vorzunehmen und entsprechende Massnahmen vorzuschlagen.

#### **Ungeziefer und Anlagen**

Obwohl Ungeziefer in der Umgebung von Stallungen sehr unangenehm sein kann, gibt es diesbezüglich weder Grenzwerte noch eine rechtliche Grundlage. Gleiches gilt für Blendwirkungen von Folienabdeckungen oder -tunneln, Gewächshäusern, Vliesabdeckungen oder Fotovoltaikanlagen (auf Dach oder von Viehhütern).

Auf jeden Fall zu empfehlen ist die Pflege eines entspannten Verhältnisses zur Nachbarschaft. Wird an einem guten, nachbarschaftlichen Verhältnis immer wieder gearbeitet, gehen die Nachbarn direkt auf die Verursacher zu und deponieren nicht gleich eine Klage bei den Behörden oder bei der Polizei. Damit lassen sich häufig auch für schwierige, rechtliche und finanzielle Fragen für beide Seiten zufriedenstellende Lösungen finden.

\*Der Autor ist Agro.-Ing. HTL und Fachver-

**UNWETTER:** Agrisano unterstützt die Landwirtschaft mit ihren Dienstleistungen

## Versicherungsschutz rechtzeitig aufbauen

Auf die Bedürfnisse des Betriebes angepasste Elementarversicherungen mildern bei Unwettern die finanziellen Folgen.

#### **STEFAN BINDER\***

Die Unwetter haben in der Landwirtschaft massive Schäden hinterlassen. Insbesondere in den am stärksten betroffenen Gebieten gehen auf den Agrisano-Regionalstellen zahlreiche Anfragen zur Versicherungsdeckung der Unwetterschäden und den Versicherungsmöglichkeiten ein.

#### Finanzielle Folgen mildern

Die Agrisano und ihre Regionalstellen als verlässliche Partner in landwirtschaftlichen Versicherungsfragen unterstützen die betroffenen Betriebe im Rahmen ihrer Doppelfunktion als Ortsagenturen der Emmen-



Über den Zusatz-Baustein «Umgebung» lassen sich Hangrutsche auf der Hofparzelle in der Gebäudeversicherung versichern. (Bild: zvg)

tal Versicherung direkt bei der Schadenabwicklung. Die indirekte Unterstützung über unsere Beratungsdienstleistungen ist aber ebenso wichtig.

Die Schilderungen der Schadensszenarien machen uns betroffen. Es zeigt sich hingegen auch, wie zentral der rechtzeitige Aufbau eines ausreichenden Versicherungsschutzes ist - unabhängig davon, welche Versicherungsgesellschaft gewählt wird. Bei dieser Aufgabe leistet die Agrisano mit ihren jährlich über 2500 Gesamtversicherungsberatungen und unzähligen Teilberatungen einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag.

#### Hangrutsche versichern

Auf die Bedürfnisse des Betriebes angepasste Elementarversicherungen mildern bei solchen Ereignissen zumindest die finanziellen Folgen.

Sehr dankbar ist zum Beispiel der Bauer aus dem Entlebuch LU, den die Agrisano im vergangenen Herbst bei einer Beratung darauf hingewiesen hat, dass Hangrutsche auf seiner Hofparzelle über den Zusatz-Baustein «Umgebung» in der Gebäudeversicherung versichert werden können.

Die Agrisano wünscht der Schweizer Landwirtschaft viel Kraft und Zuversicht bei der Bewältigung der Folgen der Unwetterereignisse. Die Berater der landwirtschaftlichen Versicherungsberatungsstellen, die den kantonalen Bauernverbänden angegliedert sind, oder der Beratungsdienst der Agrisano in Brugg AG sind Ihnen bei Fragen zum Aufbau Ihres Versicherungsschutzes bei Elementarereignissen gerne behilflich.

\*Der Autor arbeitet bei der Agrisano Stiftung. www.agrisano.ch